



Kapellenfenster in Waldacker



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Rödermark

04/2025

*»Immerfort blickt mich Dein Auge voll Liebe an,
und ich lebe aus dem Blick Deiner Liebe...«*

Romano Guardini

Liebe Freundinnen und Freunde!

Dies ist ein Teil des »Gebetes der liebenden Aufmerksamkeit« von Romano Guardini, das zurückgeht auf Ignatius von Loyola. Es hat uns Schwestern in diesem Jahr streckenweise begleitet, einzeln und gemeinsam – als gesprochenes Gebet oder auch vertont in einem Lied. Es tut gut, sich darauf zu besinnen, dass wir aus Gottes liebendem Blick leben jeden Tag.

Obwohl es ursprünglich für den Abend geschrieben ist, um Rückblick zu halten, beginne ich schon seit Monaten am frühen Morgen den Tag mit diesem Gebet. Ich empfinde es jedes Mal wie ein Reset, eine Chance zum Neubeginn: Innehalten, Einatmen und wieder neu

Anpacken - all das, was der neue Tag bringt, egal wie der vorige war, zugehend auf das Kommende.

»Immerfort – Tag für Tag – empfangen mich aus Deiner Hand...« Diese Worte erden mich und richten meine Gedanken und Sinne auf Gott hin aus. So ist es möglich, sich im Alltag auf immer wieder neue Situationen einzustellen, Lösungen zu finden und den Menschen freundlich zu begegnen.

Täglich Nächstenliebe üben

Unser Altenpflegeheim Haus Morija und das Betreute Wohnen in Haus Mamre bieten hierfür vielfältige



Sr. Margit und Sr. Maria



Unsere Auszubildenden haben die Prüfung bestanden

Möglichkeiten: Seien es die vielen Anrufe an unserer Pforte, die von Notfällen zuhause berichten; **pflegende Angehörige**, die an ihre Grenzen kommen; dementiell erkrankte Menschen, die sich selbst gefährden und ihre Welt nicht mehr verstehen. Ein Pflegeplatz wird benötigt, zur Überbrückung als Kurzzeitpflege oder auf Dauer, häufig möglichst rasch. Auch wenn dies nicht immer sofort möglich ist: Es gilt die Menschen anzuhören, sie zu beraten, ihnen Hoffnung zu geben und zu gegebener Zeit Hilfe anzubieten.

Sei es die Nachricht von munter plätscherndem Wasser, das plötzlich aus der Decke im Untergeschoss kommt und knapp unseren Server-Raum verfehlt. Oder der **Feueralarm** in der Nacht, weil ein elektrisches Gerät Rauch entwickelt hat.

In beiden Fällen sind wir dankbar für unsere **Haustechniker** und für unsere fast schon »Haus«- Firma, die umgehend vor Ort sind; auch für die freiwillige Feuerwehr, die dieses Jahr eine große Übung bei uns durchgeführt hat; und nicht zuletzt für die Versicherung, die in die Bresche springt.

Auch die Anliegen unserer **Freiwilligen und Auszubildenden** – oft aus dem Ausland – benötigen viel Aufmerksamkeit, gute Planung und Unterstützung. Ob bei Formalitäten, um rechtzeitig das Visum zu bekommen oder bei der Sorge für eine Unterkunft im Haus. Da sie meist die Sprache noch besser lernen müssen, benötigt es auch da Gespräche und Vermittlungen oder einfach Hilfe beim Einleben in einem fremden Land. Unsere Senioren-

Schwester Margrit ist da häufig involviert, vermittelt Kontakte zu Gemeinden und nimmt sich in großer Treue so mancher Sorgen und Nöte an.

Der hohe Zeit- und Kraftaufwand lohnt sich allemal: In diesem Jahr konnten wir zwei unserer Auszubildenden nach dreijähriger Ausbildung als frischgebackene **Pflegefachkräfte** zum ersten Oktober übernehmen!

Abschiede und Veränderungen

Im Sommer dieses Jahres begleiteten wir mit Hilfe unserer MitarbeiterInnen unsere Sr. Adelheid auf ihrer letzten Wegstrecke – im Sommer-Freundesbrief war ein Rückblick auf ihr erfülltes Leben zu lesen. Sie hat für uns Schwestern, aber auch für Bewohner und Mieter im Haus eine Lücke hinterlassen und wir vermissen sie.

Auch von zwei Missionarinnen, die einige Jahre im Haus Mamre und Morija verbracht haben, mussten wir uns verabschieden – die Trauerfeiern ließen für uns alle noch einmal die Hingabe ihres Lebens an Gott und den Segen, der von ihnen ausging, aufleuchten.

Sr. Herta ist vor gerade mal einem Jahr von unserem Schwesternhaus nach Morija gezogen. Immer wieder versichert sie, wie gut und richtig dieser Schritt für sie war. Durch Aufzug und Barrierefreiheit hat sich ihr Bewegungsradius deutlich erweitert. Sie lebt schwesterliche Gemeinschaft mit Sr. Maria und Sr. Christina, pflegt Kontakte im Haus und nimmt an Veranstaltungen teil. Häufig wird sie von uns zur Begleitung Sterbender gerufen – ein Segen, der auch von



Nachdem der Eiswagen da war, genoss man gemeinsam

Mitarbeitern und Angehörigen sehr hoch geschätzt wird.

Unsere Häuser leben natürlich auch von **schönen Ereignissen**. Dazu gehört in diesem Jahr der Kleiderverkauf verbunden mit einer Modenschau, die mit Beteiligung einiger Bewohner und Mieter im Herbst stattgefunden hat. Zuschauer und Beteiligte genossen die fröhliche Stimmung, die bunten Farben und am Ende auch manchen erfolgreichen Einkauf in unserem Festsaal.

Auch die wöchentlichen **Andachten und Gottesdienste** in unserer Kapelle erfreuen sich einer großen Resonanz. Mit 40-50 Personen ist die Kapelle bis auf den letzten Platz besetzt, unzählige Rollatoren vor dem Andachtsraum weisen darauf hin. Der Liedermacher Jürgen Weiß bereichert so oft es geht das Angebot mit seiner Musik und schönen Liedern; die Pfarrer und Prädikanten unserer Ortsgemeinden sowie die Schwestern Regina und Hildegard wechseln sich zu den jeweiligen Terminen ab. In der Vorweihnachtszeit gibt es jährlich einen ökumenischen Gottesdienst in unserem Festsaal.

Unser Zuhause in Waldacker

Unser Schwesternhaus in Waldacker bedurfte dieses Jahr einiger Neuerungen: Das größte Projekt war die neue Heizung, die im Spätsommer eingebaut wurde und inzwischen mit Solar-Unterstützung in Betrieb gehen konnte.

Fleißige Helfer und Helferinnen hatten wir für die Renovierung und Modernisierung unserer angegliederten Gästewohnung (Sr. Simone aus dem Schwesternhaus in

Info

Wo

In RÖDERMARK seit 1990

Was

Altenpflegeheim »Haus Morija«

- 90 vollstationäre Plätze, davon 20 gerontopsychiatrisch sowie eingestreute Kurzzeit- und Tagespflegeplätze

Betreutes Wohnen »Haus Mamre«

- 30 Mietwohnungen

Wir bieten:

- Externer **Mittagstisch** für Senioren
- **Ausbildungsplätze** in Pflege (einjährig- und dreijährig)
- Stellen für **Freiwilliges Soziales Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst**

ProMorija Freundeskreis e.V. zur finanziellen Unterstützung mit über 200 Mitgliedern

Wer

Schwwestern Dagmar, Dorothee, Else, Hildegard, Regina und Sibylle mit 140 **Angestellten** und 25 **Ehrenamtlichen**

Senioren-Schwwestern Herta, Margrit, Christina und Maria

Vision

Wir wollen in unserer Aufgabe jedem Menschen deutlich machen, dass **sein Leben einen unschätzbaren Wert hat, weil es von Gott geliebt ist.**



Sr. Hildegard und ihr Bruder beim Bau des Hochbeetes



Urlaub an der Ostsee

Hergershof) und für die Errichtung eines neuen Hochbeets (Bruder und Schwägerin von Sr. Hildegard). Auch die Schwestern Vreni und Babet aus Latrun packten vor allem im Haushalt kräftig mit an bevor sie mit uns in den Sommerurlaub an der Ostsee fuhren und anschließend wieder an ihren besonderen Einsatzort zurückflogen.

Dankbar sind wir ganz persönlich, dass Gott durch manche Krankheitszeiten hindurchgeholfen hat. So ist zum Beispiel Sr. Else nach ihrer Hüft-Operation im Mai wieder deutlich mobiler und vor allem schmerzfrei. Sr. Dorothee hat sich nach einer langen schwierigen Krankheitsphase zurückgekämpft und kann wieder selbständig Auto fahren. Für mich selbst war und ist der letzte Teil des Gebetes eine Hilfe zur Geduld in solchen Zeiten und hat tiefe tragende Kraft:

»Lehre mich in der Stille Deiner Gegenwart das Geheimnis zu verstehen, dass ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich.«

So grüßen wir Sie aus Rödermark sehr herzlich und bedanken uns für alle Unterstützung, für Gebete und wertschätzende Worte. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit. Mögen Sie für sich persönlich immer wieder die Quellen der Kraft finden, die Sie durch das neue Jahr tragen und begleiten!

*W. Tzupia Sr. Dorothee
Sr. Else Sr. Hildegard
Sr. Margrit Sr. Dorothee
Sr. Hildegard*

Wenn Sie unseren Freundesbrief in Zukunft per E-Mail statt in gedruckter Form erhalten möchten, schreiben Sie an:
verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Konto Schwesternhaus Rödermark

Evangelische Kreditgenossenschaft

IBAN DE15 5206 0410 0004 1130 20 · BIC GENODEF1EK1

Konto ProMoriya Freundeskreis e.V.

Sparkasse Dieburg

IBAN DE10 5085 2651 0045 1099 72 · BIC HELADEF1DIE

Adressen Rödermark

CHRISTUSTRÄGER-SOZIALWERK E.V.

Zwickauer Str. 2/5

63322 Rödermark

SCHWESTERNHAUS

TALSTRASSE 38

63322 RÖDERMARK

Verwaltung

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach

TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70

E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media Kanälen

